

Eingreifen, Kritisieren, Verändern!? Ethnographische und genderkritische Perspektiven auf Interventionen

13. Arbeitstagung der Kommission Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv) in Kooperation mit dem Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt Universität zu Berlin, und dem Institut für Europäische Ethnologie / Kulturanthropologie, Universität Göttingen

Termin: 30.6. – 2.7.2011

Ort: Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Unter dem Stichwort „Intervention“ sind unterschiedliche Konzepte der Wissensproduktion versammelt, die kritisierend und verändernd in Problemkonstellationen und politische Zusammenhänge eingreifen wollen und auf vielfältige Formen der Kollaboration mit sozialen Bewegungen und gesellschaftlichen Akteur_innen setzen. Die 13. Arbeitstagung der Kommission Frauen- und Geschlechterforschung in der dgv lädt zur Diskussion über Möglichkeiten, Potentiale und Grenzen solch engagierter Forschung aus empirisch kulturwissenschaftlicher/europäisch ethnologischer und genderkritischer Perspektive ein. Im Zentrum der Tagung stehen aktuelle wie historische Erfahrungen der Frauen- und Geschlechterforschung, die selbst als fortlaufende Intervention gelesen werden kann: als immer wieder neu perspektiviertes Eingreifen in bestehende Wissensordnungen und Denkweisen, und als stetes Bestreben, etablierte Wahrnehmungs- und Beschreibungsmodi der sozialen Welt zu durchbrechen, um Handlungsräume zu verändern.

In Vorträgen, Kommentaren und Streitgesprächen diskutiert die Tagung das Thema „Intervention“ aus verschiedenen Blickwinkeln:

- Wie können alltagsweltliche und wissenschaftliche Interventionen ethnographisch, praxistheoretisch und kulturanalytisch beforscht werden?
- Unter welchen institutionellen Bedingungen finden intervenierende Wissenspraktiken gegenwärtig statt und welchen Einfluss hat die zunehmende Ökonomisierung von Wissen auf ethnographisches Arbeiten?
- Was lehrt ein fachgeschichtlicher Rückblick für gegenwärtige Entwicklungen und Positionen der (feministischen) Geschlechterforschung in der Europäischen Ethnologie/ Kulturanthropologie/ Volkskunde?

Breiten Raum nehmen Erfahrungsberichte und Analysen ethnographischen Arbeitens ein: Interventionen mit ihren Formen des Dazwischens – zwischen Forscher_innen und Beforschten, „Praktiker_innen“ und „Wissenschaftler_innen“, Kunst und Wissenschaft ... – werden aus geschlechter- und rassismustheoretischer, postkolonialer und queerer Perspektive diskutiert.

Ziel der Tagung ist es, Handlungsräume einer empirisch kulturwissenschaftlichen Geschlechterforschung in der gegenwärtigen Gesellschaft auszuloten.

Konzeption und Organisation:

Vorbereitungsgruppe des Instituts für Europäische Ethnologie, HU Berlin: Beate Binder, Katrin Ebell, Ute Frings-Merck, Anika Keinz, Tillie Kluthe, Michi Knecht, Fred von Bose
Kommission Frauen- und Geschlechterstudien: Sabine Hess, Universität Göttingen

Tagungsprogramm

Donnerstag, 30.6.2011

ab 13:00 Anmeldung – Tagungsbüro in Raum 312

14:30 Begrüßungen und Eröffnung

15:00 - 17:00 –

Panel I: Interventionen in die Wissenschaft – historische Perspektiven, aktuelle Debatten

Silke Götttsch, Kiel

Konformismus und Gegen-Entwürfe. Gertrud Bäumer: Leitbilder für Frauen

Ben Trott, Berlin

Emotionen, Affekte, Feminisierung – Interventionen zur geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung heute

Aline Oloff, Berlin

Umstrittene Herrschaft. Feministische Kritiken an Maurice Godelier und Pierre Bourdieu

Kommentar: N.N. | Moderation: Daniela Döring, Berlin

17:30 - 19:00 **Paneldiskussion: Pionierinnen der Intervention. Ein Gespräch**

Carola Lipp, Göttingen | Karin Hausen, Berlin | Barbara Duden, Hannover

Moderation: Beate Binder, Berlin, und Katharina Kowalski, Göttingen

ab 19:00 Empfang

Freitag, 1.7.2011

9:30 - 10:30 Morgenvortrag:

Almut Sülzle, Marburg | Agnieszka Zimowska, Göttingen

Zusammenkommen, weiterdenken und eingreifen: Werkstattbericht einer Forschung zwischen Fußballlobby und Hurenbewegung

Moderation: Tillie Kluthe, Berlin

10:30 - 11:00 Kaffeepause

11:00 - 13:00 **Paneldiskussion: Neue Konstellationen? Interventionen, Kollaborationen und Gräben zwischen Wissenschaft und sozialen Bewegungen JETZT**
Jan Simon Hutta, Berlin | Birgit zur Nieden, Berlin | Judith Laister, Graz

Moderation: Michi Knecht, Berlin, und Sabine Hess, Göttingen

13:00 - 15:00 Mittagspause (div. Möglichkeiten in der Umgebung)
Gemeinsames Mittagessen der Kommission Frauen- und Geschlechterforschung

15:00 - 17:00 Parallele Panels

Panel II: Intervention in die Produktion von Gender

Corinna Bath, Berlin

Geschlechterwissenschaftliche Interventionen in Technikgestaltung? Beispiele und Tücken des Einsatzes ethnographischer Methoden in der Informatik

Stefan Wellgraf, Berlin

Konfrontative Pädagogik – Ethnologische Herausforderungen in Zeiten des „harten Durchgreifens“

Gesa Kather, Liverpool

Aushandeln, Positionieren, Eingeständnisse machen. Zur Ethnographie der britischen Sozialarbeit und -politik in Milltown und Spatown

Kommentar und Moderation: Marion Hamm, Luzern | Katrin Amelang, Berlin

Panel III: Politisierte Felder – Rassismus und Migration

Lisa Riedner, Manchester

Activist Research – how to do it?!

Julia Verse, Berlin

Antirassismus und Feminismus in der Republik Irland

Sebastian Scheele, Berlin

Privilegierte Interventionen – Verbündete und andere Antworten auf die Frage, welche Rolle Privilegierte in politischen Kämpfen haben

Kommentar: Katharina Schramm, Halle | Moderation: Anika Keinz, Berlin

17:00 - 17:30 Kaffeepause

17:30 - 20:30 **Tischgespräche und Plenum zu Bedingungen der Wissensproduktion im Kontext von Institutionalisierung, Ökonomisierung und Prekarisierung**

Nikita Dhawan, Frankfurt am Main, und Sabine Hark, Berlin

Moderation: Katrin Ebell, Berlin, und N.N.

20.00 Abendessen mit Buffet am Institut

Samstag, 2.7.2011

10-12.30 Uhr Paralleles Angebot

Panel IV: Interventionen in medialen Kontexten – mediale Praktiken als Intervention

Susanne Bauer, Berlin

Interventionen in Biomedizin und Museologie. Zur Ausstellung "Split+Splice. Fragments from the Age of Biomedicine"

Nicole Wolf, London

Politische Potentiale des indischen Dokumentarfilms. Interventionen in die anthropologische Forschung und Lehre?

Regina Wonisch, Klagenfurt

Zum Potential wissenschaftlicher Interventionen in Museen am Beispiel des Projekts „Frauenzimmer und Männerwelten“

Kommentar: Manuela Bauche, Leipzig | Moderation: Friedrich von Bose, Berlin

Workshop: Marpeln: Stadtrundgänge als diskursives Ereignis

Akteur_innen: "Miss Marples Schwestern – Netzwerk zur Frauengeschichte vor Ort" (Heidelberg/Mannheim, Berlin)

„Hilde Radusch (1903 - 1994) – Stationen eines unangepassten Lebenlebens“ (Simulierter) Stadtrundgang mit anschließender Diskussion zum „marpeln“.

Das Projekt „Gedenkort für Hilde Radusch“ ist eine laufende Intervention verschiedener Frauen; hier: Ilona Scheidle, Iris Wachsmuth, Claudia von Gélieu und N.N.

12.30 - 13:30 Kaffeepause und kleiner Imbiss

13:30 - 15:00 **Feedback** der Tagungsbeobachter_innen und Abschlussdiskussion
Moritz Ege, München | Sarah Speck, Berlin |N.N.

ORGANISATORISCHES

Tagungsort: Institut für Europäische Ethnologie, Mohrenstraße 41, 10117 Berlin
Kontakt: gendertagung.euroethno@hu-berlin.de

Anmeldung: gendertagung.euroethno@hu-berlin.de
bis spätestens 10.6.2011

Tagungsgebühr gesamt:

Voller Beitrag		30,00 Euro
Ermäßigter Beitrag (Studierende, ALG II; usw.)		15,00 Euro
Tageskarten:	pro Tag	10,00 Euro / 5,00 Euro

Bitte auf folgendes **Konto** der Postbank Berlin überweisen:

Konto-Nr. 593 454 706

BLZ 600 100 70

Kontoinhaber: Binder